

www.bietigheimerzeitung.de

Historischer Rundgang mit Schauspielern

Führung Die Theatergruppe der Sportvereinigung Bissingen zeigt prägende Figuren der Lokalhistorie.

Bietigheim-Bissingen. Eine Führung der besonderen Art erwartet die Teilnehmer am Freitag, 9. Juli, in der Bietigheimer Altstadt. Gästeführerin Ursula Weidel und Schauspieler der Theatergruppe der Sportvereinigung Bissingen entführen ihre Begleiter spielerisch in die Geschichte Bietigheims, teilt das Presseamt der Stadt Bietigheim-Bissingen mit.

Akteure der Theatergruppe schlüpfen in die Rollen von Charakteren, die Bietigheim geprägt, hier gewirkt und gearbeitet haben. Sie unterbrechen die Stadtführung auf unterhaltsame Weise und erzählen aus ihrer Zeit. Neben Industriellen, einfachen Bäuerinnen, Waschweibern und Handwerkern dürfen die Wengeter nicht fehlen. Denn der Weinbau war Motor der mittelalterlichen Wirtschaft und sorgte für Wohlstand und Reichtum. Am Ende der Führung wird ein Tropfen aus der heutigen Zeit verkostet und auf die Geschichte des Weinbaus im Enztal eingegangen.

Die Schauspiel-Führung „Vorhang auf! ...“ startet am Freitag um 18 Uhr am Kronenplatz. Die Teilnahme an dem etwa 90-minütigen Rundgang kostet 9 Euro, ermäßigt 7. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Karten müssen vorab in der Tourist Information, Marktplatz 9 (Marktplatz Arkaden), erworben werden. *bz*

Info Die Tourist Information ist Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Von Fake News und der Wahrheit

Bietigheim-Bissingen Im Presseclub in der Ganztagsbetreuung der Schillerschule Bissingen war eine BZ-Redakteurin zu Gast. *Von Gabriele Szczegulski*

Wie aus dem Gewehr geschossen prasselten die Fragen der 15 Mitglieder des Presseclubs aus Drittklässlern der Schillerschule auf die BZ-Redakteurin nieder. Die Schüler und Schülerinnen hatten ihre Hausaufgaben gemacht, seit mehreren Wochen beschäftigen sie sich immer am Montagnachmittag mit der Zeitung und allen Themen, die sich darum kreisen.

Was sind Fake News?

„Schreiben Sie immer die Wahrheit? – diese Frage läutete gleich zu Beginn eine Auseinandersetzung zum Thema „Fake News“ ein. „Ja, ich versuche immer, herauszufinden, was die Wahrheit ist, manchmal muss man mehrere Personen fragen und alle Aspekte darstellen.“ Auf diese Antwort kam die Frage: „Woher wissen Sie, was die Wahrheit ist?“ „Was sind eigentlich Fake News?“ Es entstand eine intensive Diskussion über die Objektivität und Recherchearbeit einer Redaktion. Dass es unverrückbare Fakten gibt, wie Daten aus der Wissenschaft, aber auch Interpretationen, die eine objektive Redaktion vermeiden sollte.

Ganz genau wollten die Schüler und Schülerinnen von Lernbegleiterin Ann-Sophie Metzger wissen, woher eine Nachricht und wie sie in die Zeitung kommt. „Die Fotos, die sind doch alle gephotoshopt“, sagte Emma und wollte nicht glauben, dass Photoshop nur dann bei Zeitungsbildern benutzt wird, wenn ein Gesicht oder irgendetwas, was auf die Identität des Abgebildeten hinweist, verdeckt wird. „Ich bearbeite alle meine Fotos, ich dach-



Die Drittklässler der Schillerschule Bissingen hatten in ihrem Presseclub Besuch von BZ-Redakteurin Gabriele Szczegulski (Mitte hinten) und dabei jede Menge Fragen. *Foto: Martin Kalb*

te, das macht man in der Zeitung auch“, sagte Emma.

Über die Fake News ging es hin zu deren „Erfinder“ Donald Trump, so Mustafa. Dann zu anderen Prominenten, die für Schlagzeilen sorgen. Die Kinder zeigten sich sehr kenntnisreich, was die neuesten Meldungen angeht. „Uns ist wichtig, dass die Kinder lernen, mit Nachrichten umzugehen, sie einordnen können und lernen, Meinung von Be-

richt zu unterscheiden und auch die Zeitung als ein Medium neben dem Internet kennenlernen.“

Lesedefizite ausmerzen

Seit zwei Wochen besteht der Presseclub, der im Rahmen der Ganztagsbetreuung an der Schillerschule stattfindet. Getragen wird er vom Förderverein. Dieser legt einen seiner Schwerpunkte auf die Leseförderung. „Mit der „Leseförderung Plus“ leisten wir

seit zwei Wochen zur Aufarbeitung der Schulschließungs-bezogenen Defizite vieler Kinder eine Art umfassende Nachhilfe und gezielte Förderung“, sagt Andrea Hildenbrand, die die Leitung der Ganztagsbetreuung in der Schillerschule hat, aber auch Mitglied im Förderverein ist.

Porsche-gefördert

Neben Bridge-the-Gap und Lernbrücken sei es, so sagt Andrea

Hildenbrand, extrem wichtig, die Kinder schnell und direkt zu unterstützen. Und zwar so, dass es ihnen auch Spaß mache.

Und Spaß, das merkte man an ihrer hervorragenden Informiertheit, haben die Kinder am Zeitungslesen. Der Presseclub wird von der Stiftung Lesen und der Porsche AG gefördert. Ziel des Clubs, so Hildenbrand, ist die Gestaltung einer eigenen Zeitungsseite.